

es damals — im Frühjahr 1945 — war, wie die Bürger mit den Sowjetmenschen zusammenarbeiteten, um die Heimat aufzubauen, und wie dabei die Sowjetunion geholfen hat. So hatten die Agitatoren der Pionier- und FDJ-Gruppen bereits ein ausführliches Gespräch mit den ersten Bürgermeistern unserer Gemeinde. Darüber berichteten sie ihren Freunden.

Diese verfolgten auf Karten auch den Weg, den die Truppenteile der Roten Armee kämpfend zurückgelegt haben. Darüber hinaus machen sie sich mit einzelnen Unionsrepubliken vertraut. Freundschaft heißt für sie, sich mehr konkretes Wissen über das Land Lenins zu erarbeiten.

Andere Gruppen gehen in Betriebe und lassen sich von der ökonomischen Zusammenarbeit mit der Sowjetunion berichten. Alles Material wird zusammengetragen und zu einer Ausstellung gestaltet. Dabei helfen alle Genossen, alle Lehrer und Erzieher. Zum Beispiel leitet der Genosse Direktor die Agitatoren an. Er erläutert ihnen die politischen Grundfragen, die mit dem 30. Jahrestag verbunden sind, sagt ihnen, wie sie das Leben, die Praxis im Dorf, im Kreis überprüfen sollen.

Selbstverständlich ist die politische Erziehung verbunden mit dem Lernen, mit dem Erreichen guter Leistungen in allen Fächern. Die Aktivtagung der FDJ und der Pionierorganisation setzte sich im Rahmen der „FDJ-Freundschaftsstafette“ das Ziel, daß alle Schüler gute Kenntnisse in der russischen Sprache erwerben.

In der politischen Arbeit der Schulparteiorganisation bei der Vorbereitung des Jahrestages ist der Geburtstag Ernst Thälmanns am 16. April — drei Wochen vor dem Tag der Befreiung — ein besonderer Höhepunkt. Als Schule, die sei-

nen Namen trägt, ist es für uns schon Tradition, Leben und Kampf dieses großen Arbeiterführers den Schülern so nahezubringen, daß sie auf diesem Wege mit der Ideologie und Moral der Arbeiterklasse gut vertraut werden. Unser Pädagogenkollektiv erarbeitete sich dazu ein nach Klassenstufen differenziertes Material.

Traditionen der Arbeiterklasse pflegen

Die alljährlich stattfindende Festwoche zu Ehren Ernst Thälmanns steht 1975 ganz im Zeichen seiner großen Freundschaft, seiner unerschütterlichen Haltung zur Sowjetunion. Vielfältig ist das Programm: Ausstellung über die Forschungsaufträge, Fest der russischen Sprache, Vorführung sowjetischer Filme, ein Gedächtnislauf, Treffen mit Komsomolzen usw. Am Geburtstag selbst werden am Thälmann-Denkmal die FDJ und Pionierorganisation Rechenschaft ablegen, wie sie ihre Schuljahresaufträge erfüllen. Das wird, wie bisher, ein Ereignis werden, an dem das ganze Dorf teilnimmt. Jedes Kollektiv hat Gäste: seine Patenbrigade, das Elternaktiv, Parteiveteranen.

Es ist selbstverständlich, daß alle Lehrer und Schüler den 8. Mai — den Tag der Befreiung — würdig gestalten, und zwar für die ganze Gemeinde. Als Lehrer haben wir — das ist die Meinung der Parteilung — die Pflicht, die Kinder zu aufrechten jungen Sozialisten zu erziehen. Sie müssen später als Erwachsene, als Bürger die Traditionen der Arbeiterklasse hüten und weiterpflegen, besonders auch diesen großen weltgeschichtlichen Tag des Sieges unserer Klassenbrüder über den Faschismus.

Fritz Störr
Parteisekretär an der
Ernst-Thälmann-Oberschule Ostrau

Tatsachen zum Imperialismus

Profit — Feind der Kultur

Mit der sich verschärfenden allgemeinen Krise des Kapitalismus wird die Kulturfeindlichkeit dieses Systems offensichtlicher denn je. Kunst, Kultur, Bildung und Moral werden erbarmungslos den Verwertungsbedingungen des Kapitals, den industriemäßigen Methoden der Profitmacherei und der ideologischen Manipulierung unterworfen.

Fortschreitender Antihumanismus kennzeichnet die Masse der Filme und Fernsehsendungen und Buchproduktionen, die Brutalität, Grausamkeit und Verbrechen propagieren. Eine Analyse des BRD-Fernsehens ergab, daß innerhalb einer einzigen Woche die Kinder vor dem Bildschirm 416 Gewaltverbrechen miterlebten, bei denen 103 Menschen ermordet wurden.

Nach statistischen Berechnungen bekommen die Kinder in der BRD zwischen ihrem 5. und 15. Lebensjahr vom Fernsehen 12 000 Totalvernichtungen geboten.

Die Zahl der Verbrechen steigt besorgniserregend, sie wuchs in der BRD in den letzten Jahren doppelt so schnell wie die Zahl der Einwohner. In der BRD wird alle 5 Stunden ein Mord verübt oder versucht, alle 2 Stunden ein Sexualdelikt an einem Kinde angezeit, werden an je-